

Der Landesverband Mitteldeutschland des BDO informiert

Zum Jahresanfang fand im Zahnärztheaus Dresden am 22. Januar 2011 die traditionsgemäß gut besuchte Versammlung des Landesverbandes Mitteldeutschland des Berufsverbandes deutscher Oralchirurgen (BDO) statt.

Dr. med. dent. Till Oppermann/Leipzig

■ Landesverbandsvorsitzender und Moderator des Treffens, Dr. Wolfgang Seifert (Markneukirchen), hieß zunächst im Rahmen des Fortbildungsteils Prof. Dr. Torsten Remmerbach (Universität Leipzig) willkommen, der über das Thema „Orale Manifestationen von Allgemeinerkrankungen“ referierte. Im Anschluss beglückwünschte Kollege Seifert die neu in die Gremien von KZV und Kammer gewählten Vertreter des BDO und sprach sich für eine konstruktive Zusammenarbeit in den Kör-

perschaften aus. Abschließend wurden im Rahmen der Tagesordnung diverse berufspolitische Themen erläutert und diskutiert. Unter besonderer Berücksichtigung standen hierbei der für die zweite Jahreshälfte mit Spannung erwartete Referentenentwurf zur neuen GOZ sowie die durch die Vollversammlung der Bundeszahnärztekammer angenommene neue Musterweiterbildungsordnung Oralchirurgie und deren Umsetzung auf Landeskammerebene. ■



■ KONTAKT

Dr. med. dent. Till Oppermann

Stellvertretender Landesvorsitzender
des BDO Mitteldeutschland
August-Bebel-Straße 11
04275 Leipzig
E-Mail: Dr.Oppermann@t-online.de

Cannes im Zeichen der Implantologie

Mehr als 3.000 Teilnehmer beim International Osteology Symposium

Forschung und Ausbildung auf hohem Niveau in der regenerativen Zahnmedizin wurden in Cannes präsentiert. Die Osteology Foundation bot ihrem internationalen Publikum Theorie, Praxis und ein unterhaltsames Rahmenprogramm.

Johannes Eschmann/Oberuzwil, Schweiz



■ Vor dem Palais des Festivals war der rote Teppich ausgerollt. Über 3.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus aller Welt kamen, um die „Stars“ der regenerativen Zahnmedizin zu hören. Die Zahlen sind mehr als beeindruckend: 85 Referenten, 24 Workshops im Vorkongress, 145 Posters, ein interaktives klinisches Forum mit SMS-Abstimmung im „Fokussierten Programm“ und ein regelmäßig vollbesetzter Saal im Hauptprogramm. Drei Tage „großes Kino“, um im Bild zu bleiben. Die Workshops im Vorkongress waren meistens überbucht und während des Hauptkongresses war im großen Auditorium mit 2.200 Sitzplätzen – trotz der reizvollen Umgebung – kein freier Platz mehr zu finden. Ein Implant Forum der Goldsponsoren im Vorkongress bot das Neueste an Behand-

lungskonzepten. Parallel zu den Vorträgen im Plenum lief das „Fokussierte Programm“ in einem kleineren Saal, welches ins Foyer übertragen wurde.

Vorgestellt wurde auch das neu entwickelte Schulungsprogramm der Osteology Research Academy (ORA). Wissenschaftler und Kliniker der oralen und maxillofazialen Forschung finden hier ein modular aufgebautes Fortbildungsprogramm. Das Instruktor-Team der ORA Faculty liest sich wie das „Who is Who“ aus Forschung, Lehre und Klinik. Zur Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit und des Wissenstransfers wurde ein „Expert Council“ mit elf Mitgliedern eingerichtet. Große Beachtung fand auch das „Osteology Research Guidelines Book“, das von der Osteology Foundation herausgegeben wird. ■